

Z 2607

31. Jan. 1991
© Naturhistorisches Burgenland, download www.zobodat.at

O. SAMWALD & F. SAMWALD

ORNITHOL.-B.

don. Auhöfen

DIE VOGELWELT DER BEZIRKE GÜSSING UND JENNERSDORF



Natur und Umwelt im Burgenland, Sonderheft 1990/1



NATUR und UMWELT im BURGENLAND, Sonderheft 1990/1
Zeitschrift des Österreichischen Naturschutzbundes
Landesgruppe Burgenland

O. SAMWALD & F. SAMWALD
DIE VOGELWELT DER BEZIRKE GÜSSING UND JENNERSDORF

I n h a l t

Einleitung	1
Untersuchungsgebiet	3
Material und Methode	4
Liste wichtiger Beobachtungsorte mit Koordinaten	5
Artenliste	5
Gefährdung und langfristige Veränderungen der Brutvogelfauna	35
"Rote Liste" gefährdeter Brutvogelarten in den Bezirken Güssing und Jennersdorf	37
Literatur	38

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Naturschutzbund - Landesgruppe Burgenland, Joseph Haydn-Gasse 11, A-7000 Eisenstadt.

Redaktion: Dr. Josef Fally, Sportplatzgasse, 7301 Deutschkreutz.

Layout: Data-Studio Oberpullendorf, 02612/3506. Druck: Wograndl, 7210 Mattersburg, Neubaugasse 14.

Fotos: Franz Samwald.

Umschlaggestaltung: Josef Fally, Zeichnungen: Otto Trimmel (Kampfläufer, im Hintergrund Burg Güssing).

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung (Abt. IV - Naturschutz und Statistik) sowie der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU).

Alle Rechte vorbehalten.



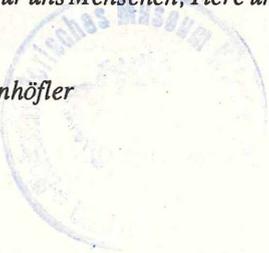
VORWORT

Die beiden Ornithologen Franz und Otto Samwald haben langjährige Forschungen über die Vogelwelt des südlichen Burgenlandes durchgeführt. Von unserem Bundesland war bis jetzt nur das Gebiet des Neusiedlersees und des Seewinkels ornithologisch interessant. Die reiche Vogelwelt des mittleren und südlichen Teiles unseres Landes wurde wenig beachtet und daher oft in ihrer ökologischen Bedeutung verkannt. Erstmals haben dankenswerterweise diese beiden Forscher in der vorliegenden Arbeit die einzigartige Vogelwelt dokumentiert.

Als Naturschutzreferent der Burgenländischen Landesregierung und als Südburgenländer ist es mein Bestreben, diese vogelkundlich interessanten Landschaftsteile zu erhalten. Vor kurzem wurde daher ein Antrag eingereicht, die Lafnitz- und Stögersbach-Auen zum Vollnaturschutzgebiet zu erklären. In diesem Bereich sollen mindestens 9 Vogelarten auf der Roten Liste der gefährdeten Tiere aufscheinen.

Die Forschungen der beiden Vogelkundler Franz und Otto Samwald sind deshalb nicht nur eine wichtige wissenschaftliche Dokumentation, sie sind auch eine Grundlage für eine zukunftsweisende Naturschutzarbeit in unserem Land - unser Lebensraum muß als Heimat für uns Menschen, Tiere und Pflanzen erhalten bleiben.

*Kommerzialrat Eduard Ehrenhöfler
Landerat für Naturschutz*



NOTIZEN

Die Vogelwelt der Bezirke Güssing und Jennersdorf

Von Otto SAMWALD und Franz SAMWALD*

1. Einleitung

Vom Burgenland kennen ornithologisch interessierte Personen zumeist nur das international bedeutende Gebiet des Neusiedlersees und den Seewinkel. Dagegen fanden die mittleren und südlichen Teile des Burgenlandes bis vor wenigen Jahren

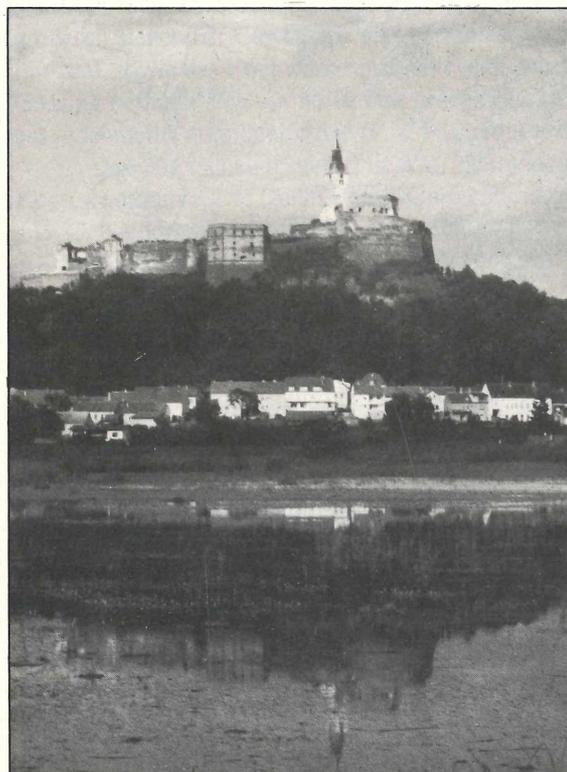


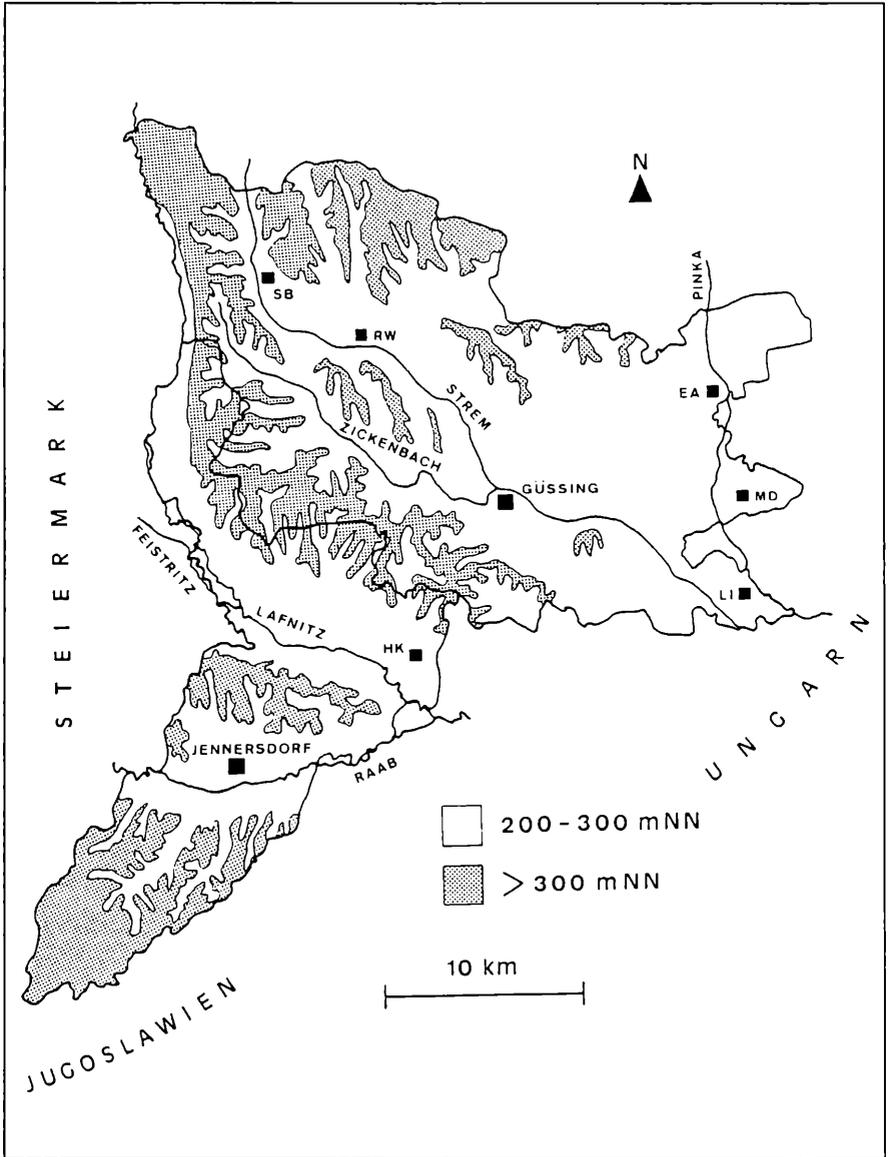
Abb. 1: *Güssinger Fischteich und Burg*

noch kaum Beachtung unter den heimischen Ornithologen. Aber die beiden südlichsten Bezirke, Güssing und Jennersdorf, können sich, was die Zusammensetzung der Avifauna betrifft, durchaus mit anderen vogelkundlich interessanten Teilen des Burgenlandes messen, wie die vorliegende Arbeit beweisen wird.

Die ersten wichtigen Publikationen über die Vogelwelt der beiden Bezirke gehen auf Aktivitäten steirischer "Grenzornithologen" zurück (z.B. KEPKA 1955, HAAR 1972, u. a.). SAMWALD (1974, 1979) berichtete dann in zwei Veröffentlichungen ausführlich über das wichtigste Feuchtgebiet im Beobachtungsgebiet, die Güssinger Fischteiche.

* Anschrift der Verfasser: Otto SAMWALD und Franz SAMWALD, Mühlbreitenstraße 61, A - 8280 Fürstenfeld.

Abb. 2: Geographische Übersichtskarte der Bezirke Güssing und Jennersdorf
(EA = Eberau, HK = Heiligenkreuz, LI = Luising, MD = Moschendorf,
RW = Rauchwart, SB = Stegersbach)



2. Untersuchungsgebiet

Die Bezirke Güssing (485,34 km²) und Jennersdorf (253,35 km²) umfassen zusammen 738,69 km² und können durch die Koordinaten 46.49 - 47.15 N und 16.00 - 16.31 E (Blätter 167, 168, 192, 193 und 194 der Österreich-Karte 1:50.000) begrenzt werden. Das Landschaftsbild wird durch das Hügel- und Terrassenland (höchste Erhebung 408 m NN, Wörterberg) zwischen den Flüssen Raab, Lafnitz, Strem und Pinka (tiefster Punkt 195 m NN, E Luising) beherrscht (Abb. 2).

Die Talböden der Flußtäler werden großteils intensiv landwirtschaftlich genutzt (v. a. Mais- und Getreideanbau). Im Bereich des Stremtales gibt es noch ausgedehnte Feuchtwiesenflächen. Im Hügelland findet man zahlreiche kleine Laubmischwälder, klein strukturierte Anbauflächen, Wein- und Obstgärten. Nördlich des Stremtales erstrecken sich ausgedehnte Nadel-Laubmischwälder (v. a. Kiefern und Eichen). An größeren stehenden Gewässern gibt es zahlreiche Schotterteiche im Lafnitz- und Pinkatal, sowie das Hochwasserrückhaltebecken bei Rauchwart. Am Ortsrand von Güssing befindet sich ein 66 Hektar großes Fischteichgebiet (4 Teiche) mit einer ausgedehnten Verlandungszone (v. a. Phragmites- und Typhabestände).

Das Untersuchungsgebiet liegt im Übergangsbereich vom Meeresklima zum Kontinentalklima. Die Durchschnittstemperaturen im Jänner betragen -2°C, im Juli +19°C. Niederschläge fallen hauptsächlich in den Sommermonaten (jährlich 600 - 800 mm), die Winter sind zumeist sehr schneearm.

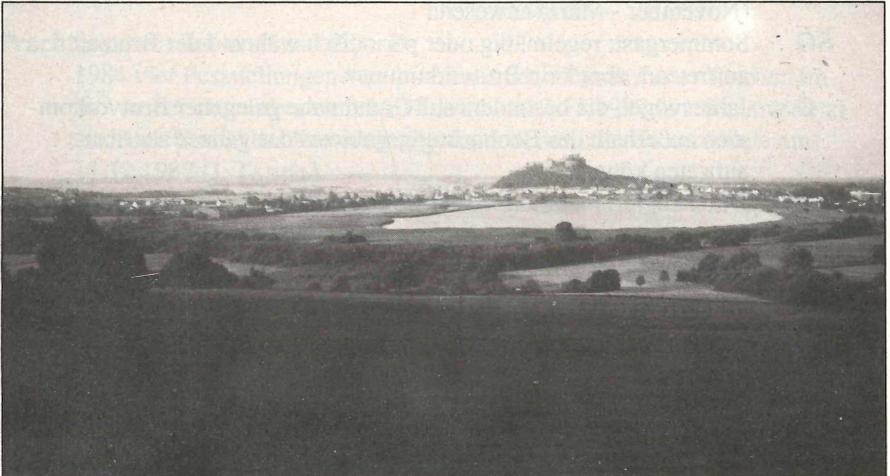


Abb. 3: Güssinger Fischteiche; Brutgebiet von Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*) u. a.

3. Material und Methode

Das hier ausgewertete Material geht auf ornithologische Exkursionen der Verfasser bis zum Jahr 1968 zurück.

Weiteres unpubliziertes Material stammt von H. LAUERMANN, dem wir an dieser Stelle dafür danken. Am häufigsten wurden die Güssinger Fischteiche (1968 bis 1989 insgesamt 299 Exkursionen) besucht. Im Winterhalbjahr wurden in den letzten 5 Jahren mehrmals pro Monat Exkursionen vor allem ins untere Strem- und Pinkatal unternommen.

Einzeldaten wurden nur bei seltenen Arten aufgelistet, die zum Teil bereits veröffentlicht sind (SAMWALD 1974, 1979), ansonsten wurden allgemeine Beschreibungen zum Status vorgezogen. Zur Charakterisierung des Artstatus wurden folgende Abkürzungen verwendet (vgl. HAAR et al. 1986):

- B** Brutvogel; brütet regelmäßig im Beobachtungsgebiet
- (B)** sporadischer Brutvogel; keine permanenten Brutansiedlungen
- BV** Brutverdacht; mehrmals im Berichtszeitraum Revier- und Balzverhalten festgestellt, aber bisher kein konkreter Brutnachweis
- +** ausgestorbene Brutvogelart; zur Zeit nur am Durchzug oder als Ausnahmeerscheinung auftretend
- WG** Wintergast; über die gesamte oder einen Großteil der Winterperiode (November - März) anwesend
- SG** Sommergast; regelmäßig oder periodisch während der Brutzeit auftretend, aber kein Brutvorkommen
- G** Jahresvögel, die besonders auf Grund nahe gelegener Brutvorkommen außerhalb des Beobachtungsgebietes das ganze Jahr über auftreten können
- D** Durchzügler; mehr als 3 Nachweise bis 1989
- sD** seltene Durchzügler und Irrgäste; maximal 3 Nachweise bis 1989
- Z** Gefangenschaftsflüchtling

Weiters werden im Text folgende Abkürzungen verwendet:

ad	= adultus (ausgefärbt)	juv	= juvenil (Jugendkleid)
BP	= Brutpaar(e)	rfd	= rufend
dj	= diesjährig	sgd	= singend
Ex	= Exemplar(e)	M	= Männchen
GT	= Güssinger Teiche	W	= Weibchen
immat	= immaturus (unausgefärbt)		

4. Liste wichtiger Beobachtungsorte mit Koordinaten

Dobersdorfer Schotterteiche:	ÖK 167: 47°01' / 16°08'
Güssinger Teiche:	ÖK 167: 47°02' - 03' / 16°18' - 19'
Hagensdorf:	ÖK 168: 47°00' / 16°26' - 27'
Heiligenkreuz/Lafnitz:	ÖK 193: 46°58' - 59' / 16°14' - 15'
Luising:	ÖK 168: 47°00' / 16°29' - 30'
Moschendorf:	ÖK 168: 47°03' / 16°16'
Neuheiligenkreuz:	ÖK 193: 46°57' / 16°16'
Rauchwarter Teiche:	ÖK 167: 47°07' / 16°13'
Rohr i. Bgld. - Eisenhüttl:	ÖK 167: 47°06' / 16°10' - 11'

5. Artenliste

Die systematische Reihung der Arten erfolgt nach BAUER (1989); Angaben zum Status beziehen sich auf den Stand vom 31.12.1989.

Seetaucher (Gaviiformes)

Seetaucher (Gaviidae)

Prachtttaucher, *Gavia arctica* (L.): **D**

1984 vier Feststellungen von 1 - 2 Ex an den Rauchwarter Teichen im November/Dezember. Am 16.11.1984 und 7.12.1987 je 1 Ex unverletzt auf einer Straße bei Jennersdorf gefunden, das eine Ex verendete am 11.12.1987 (J. TAJMEL).

Sternthaucher, *Gavia stellata* (PONTOPPIDAN): **sD**

Am 3.11.1988 1dj an den Rauchwarter Teichen.

Lappentaucher (Podicipediformes)

Lappentaucher (Podicipedidae)

Zwergtaucher, *Tachybaptus ruficollis* (PALLAS): **B**

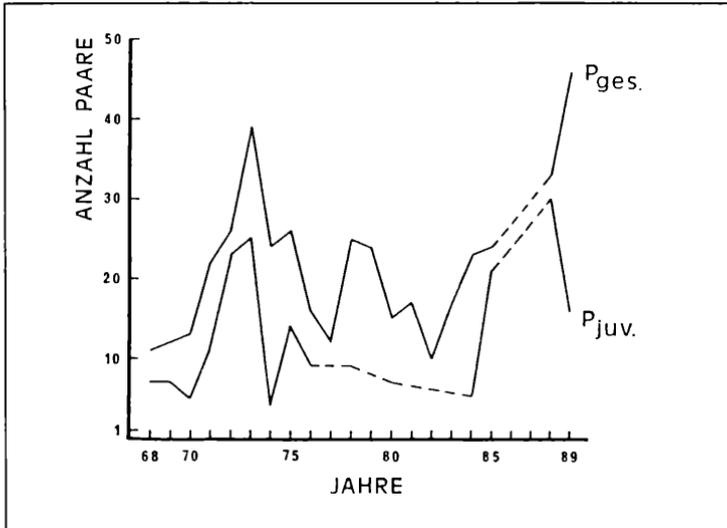
Das bedeutendste Brutvorkommen befindet sich an den GT (1988 und 1989 je ca. 20 BP). Weitere Brutplätze: Schotterteiche bei Dobersdorf (0 - 1 BP) und Moschendorf (0 - 1 BP), sowie an den Rauchwarter Teichen (0 - 2 BP). Im Winterhalbjahr einzelne Ex an eisfreien Stellen der Feistritz, Lafnitz, Raab und Pinka.

Haubentaucher, Podiceps cristatus (L.): B

Die GT beherbergen derzeit die größte Anzahl BP an einem Fischteich in Österreich (vgl. DVORAK 1989). Nach einem Bestandsanstieg bis 1973 erfolgte in den nächsten Jahren eine starke Dezimierung der Population durch anthropogene Einflüsse (v. a. Zerstörung der Gelege). Nach Einstellung dieser Störungen (Anfang der Achtziger-Jahre) erreichte der Bestand 1989 mit 46 Paaren einen neuen Höchstwert (Abb. 4).

Von 1969 bis 1972 brütete jeweils 1 Paar erfolgreich am Urbersdorfer Stausee (SAMWALD 1974).

Abb. 4: Entwicklung des Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) - Brutbestandes an den Güssinger Fischteichen ($P_{ges.}$ = Brutpaare gesamt; $P_{juv.}$ = Brutpaare mit juv.).



Rothalstaucher, Podiceps griseigena (BODDAERT): D

Von Anfang August bis Anfang Oktober fast alljährlich einzelne juv an den GT und seltener in Rauchwart. Bisher nur eine Frühjahrsbeobachtung (25.5.1989 1 ad in Güssing).

Ohrentaucher, Podiceps auritus (L.): sD

Zwei Nachweise an den GT: 12.4.1954 (2 Ex, KEPKA 1955), 5.10.1972 (2 Ex, SAMWALD 1974).

Schwarzhalstaucher, Podiceps nigricollis (C. L. BREHM): (B)

Fast alljährlich Brutzeitfeststellungen an den GT. Erfolgreiche Bruten bisher nur in den Jahren 1969, 1971, 1972, 1973 und 1978 (je 1 - 2 BP) nachgewiesen.

Ruderfüßler (Pelecaniformes) Kormorane (Phalacrocoracidae)

Kormoran, *Phalacrocorax carbo* (L.): D

Durchzugsbeobachtungen im April/Mai und Oktober/November von Güssing und Rauchwart. Zweimal je 12 ziehende Ex bei Dobersdorf und Neuheiligenkreuz festgestellt (20.3.1985 und 21.3.1986). Am 4. und 5. Februar 1987 je 2 Ex in der Lafnitz bei Neuheiligenkreuz.

Zwergscharbe, *Phalacrocorax pygmaeus* (PALLAS): sD

Am 20.8.1988 3 Ex an den GT (BERG & SAMWALD 1989).

Schreitvögel (Ciconiiformes) Reiher (Ardeidae)

Graureiher, *Ardea cinerea* L.: BV

Eine Brutkolonie befindet sich knapp außerhalb des Burgenlandes in einem Wald NE Luising auf ungarischem Staatsgebiet (30.1.1990 125 - 130 Horste). Vögel dieser Kolonie konnten mehrfach während der Brutzeit bei Nahrungsflügen zu den GT beobachtet werden (ca. 15 km). 1983 bestand Brutverdacht an der Lafnitz bei Heiligenkreuz (11. Mai 1 ad mit Nistmaterial). An den GT ist die Art in schwankender Anzahl das ganze Jahr über anzutreffen (Tab. 1).

Winterbestände (Dezember/Jänner 1982/83 bis 1988/89): Im Lafnitztal zwischen Rudersdorf und der Staatsgrenze jährlich 2 - 15 Ex (\bar{x} = 8 Ex), im Stremtal zwischen Rauchwart und Luising jährlich 15 - 39 Ex (\bar{x} = 28 Ex).

Tab. 1: *Maximalzahl/Monat des Graureihers (*Ardea cinerea*) an den Güssinger Fischeichen (1975 - 1989)*

Monat	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Maximalzahl	24	22	31	62	61	11	38	28	31	94	108	26

Purpurreiher, Ardea purpurea L.: D

Regelmäßiger Durchzügler im Spätsommer, schwerpunktmäßig von der 3. Juli- bis 1. Septemberdekade. Am Frühjahrszug nicht alljährlich nachgewiesen (3. April- und 1. Maidekade).

Silberreiher, Casmerodius albus (L.): D

In den letzten Jahren regelmäßig im Lafnitztal (auch Winterbeobachtungen) und an den GT beobachtet. Im Winter 1984/85 von Anfang Dezember bis Ende März 1 - 6 Ex bei Luising.

Seidenreiher, Egretta garzetta (L.): D

Bisher nur an den GT (28.4.1968 2 Ex, 11.5.1989 3 Ex, 15.5.1989 1 Ex) und bei Rudersdorf (16.5.1982 4 Ex) nachgewiesen.

Rallenreiher, Ardeola ralloides (SCOPOLI): sD

An den GT am 10. und 20.4.1986 je 1 ad, sowie 1 dj am 8. und 9.8.1988. G. SLOB (Niederlande) beobachtete 1 ad am 21.5.1978 bei Dobersdorf.

Nachtreiher, Nycticorax nycticorax (L.): D

Von der 1. Juli- bis 2. Septemberdekade regelmäßig juv Ex an der Lafnitz/Lahn bei Rudersdorf (max. 5 Ex), sowie an der Raab und spärlich an den GT. Im Frühjahr vereinzelt Altvögel (April/Mai).

Zwergdommel, Ixobrychus minutus (L.): B

Brutvogel nur an den GT, Bestandsrückgang seit Anfang der Siebziger-Jahre (1968 noch 5 - 6 BP, 1988 und 1989 jeweils 2 - 3 BP).

Rohrdommel, Botaurus stellaris (L.): sD

Am 14.10.1973 und 19.3.1988 je 1 Ex an den GT.

Störche (Ciconiidae)

Weißstorch, Ciconia ciconia (L.): B

Das Bestandsmaximum (1972 - 1976) fällt in beiden Bezirken zeitgleich mit dem des angrenzenden Fürstenfelder Bezirkes zusammen (HAAR et al. 1986). Danach setzte auch im Südburgenland ein Rückgang des Bestandes ein (Tab. 2).

Tab. 2: Bestandsentwicklung des Weißstorches (*Ciconia ciconia*) in den Bezirken Güssing und Jennersdorf von 1958 bis 1989 nach Horstpaaren

	1958	1972	1974	1976	1978	1980	1984	1989
Bezirk Güssing	38	49	48	49	42	34	23	33
Bezirk Jennersdorf	14	14	16	14	15	15	12	9

Schwarzstorch, *Ciconia nigra* (L.): B

Die Besiedelung des Südburgenlandes erfolgte um 1965 (SACKL 1985) und der Bestand stieg seither kontinuierlich an (gegenwärtig 15 - 20 BP in beiden Bezirken, P. SACKL mdl.).

Ibisse und Löffler (Threskiornithidae)

Löffler, *Platalea leucorodia* L.: D

Fünf Frühjahrsnachweise an den GT: 3.5.1969 1 Ex, 16.4.1978 1 Ex, 28.4.1984 1 Ex, 26.4.1985 1 Ex, 13.4.1989 4 Ex.

Entenvögel (Anseriformes)

Entenvögel (Anatidae)

Höckerschwan, *Cygnus olor* (GMELIN): Z

Bisher nur wenige Feststellungen bei Rauchwart und im Lafnitztal.

Saatgans, *Anser fabalis* (LATHAM): D

Alljährlich im Winterhalbjahr in Einzelexemplaren oder Trupps zu beobachten, bisher nur die Rasse A. f. rossicus (BUTURLIN) festgestellt. Im Winter 1986/87 erfolgte von der 3. Jänner- bis zur 2. Februardekade ein Einflug von für das Beobachtungsgebiet ungewöhnlichem Ausmaß (max. 285 Ex am 8.2.1987 bei Hagensdorf), vor allem im unteren Strem- und Pinkatal. Insgesamt waren wohl mindestens 500 Saatgänse an diesem Einflug beteiligt.

Bläßgans, *Anser albifrons* (SCOPOLI): D

An dem Saatgansseinflug von 1986/87 waren auch mindestens 20 Bläßgänse beteiligt. Weitere Beobachtungen: Vom 4. bis 16. März 1986 1 Ex in Rudersdorf, am 8.11.1987 2 ad und 3 dj bei Rauchwart und vom 25.3. bis 11.5.1989 1 Ex an den GT.

Graugans, *Anser anser* (L.): D

Regelmäßig nur am Frühjahrszug zu beobachten, hauptsächlich in den ersten beiden Februardekaden, Einzelnachweise bis Anfang Mai. Vom Herbstzug nur eine Beobachtung von ca. 100 ziehenden Ex bei Rudersdorf am 13.11.1968 (SAMWALD 1969).

Kanadagans, *Branta canadensis* (L.): Z

Am 8.5.1986 1 Ex an den GT.

Brautente, *Aix sponsa* (L.): Z

Am 31.8.1987 3 Ex an einem Schotterteich bei Königsdorf.

Pfeifente, *Anas penelope* L.: D

Am Frühjahrszug nicht alljährlich zu beobachten (3. März- bis 3. Aprildekade), der Herbstzug ist etwa zehnfach stärker ausgeprägt (Anfang Oktober bis Ende Dezember; max. 16 Ex am 15.10.1970 in Güssing).

Schnatterente, *Anas strepera* L.: D

Durchzügler von Mitte April bis Anfang Mai und Anfang September bis Ende Oktober, jedoch seltener als *A. penelope*.

Krickente, *Anas crecca* L.: (B)

Regelmäßiger Durchzügler und spärlicher Wintergast. 1984 ein Brutnachweis in einem Altarm der Lafnitz bei Heiligenkreuz (22. Mai Nest mit 10 Eiern), Brutzeitfeststellung auch 1985 (4. Mai 1 W).

Stockente, *Anas platyrhynchos* L.: B

Verbreiteter Brutvogel, im Spätsommer und Herbst größere Ansammlungen von 500 - 1000 Ex an den GT.

Spießente, *Anas acuta* L.: D

Regelmäßig am Frühjahrs- und Herbstzug an den GT (Mitte März bis Ende April und Anfang Oktober bis Ende November). Am 23.3.1985 hielten sich 12 M und 13 W auf überschwemmten Wiesenflächen bei Luisling auf.

Knäkenente, *Anas querquedula* L.: D

Der Frühjahrszug (Mitte März bis Ende April) ist um etwa das Zehnfache stärker ausgeprägt als der Herbstzug (August/September). Einzelne Ex auch zur Brutzeit im Mai und Juni an den GT.
Maximalzahl: 25.3.1972 (ca. 170 Ex in Güssing).

Blauflügelente, *Anas discors* L.: Z?

Am 8. und 9. April 1973 je 1 M im Prachtkleid mit ca. 50 Knäkenten an den GT (SAMWALD 1974).

Löffelente, *Anas clypeata* (L.): D

Am Frühjahrszug (2. März- bis 1. Maidekade, mehr als 50 % in der 3. Märzdekade) um mehr als das Doppelte häufiger als am Herbstzug (Anfang Juli bis Anfang Dezember).

Kolbenente, *Netta rufina* (PALLAS): BV?

Von 1972 bis 1975 alljährlich an den GT beobachtet (SAMWALD 1974, 1979). Im Jahre 1975 wurde von Mitte April bis Ende Juni mehrfach 1 Paar nachgewiesen. Danach wurden die Teiche erst wieder am 23. August kontrolliert, und dabei konnten 1 M im Schlichtkleid, sowie 5 weitere Ex im Schlichtkleid (vermutlich W mit 4 flüggen juv) festgestellt werden.

Tafelente, *Aythya ferina* (L.): B

Regelmäßiger Brutvogel an den GT seit 1974 (Tab. 3).

Tab. 3: Anzahl Jungvögel führender Weibchen von Tafelente (*Aythya ferina*; = TE) und Reiherente (*A. fuligula*; = RE) an den Güssinger Fischteichen

	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1981	1982	1984	1985	1988	1989
TE	3	2	4	2	17	2	3	9	3	?	6	8
RE	1	1	2	?	9	?	?	3	1	1		

Moorente, *Aythya nyroca* (GÜLDENSTÄDT): D

Regelmäßiger Durchzügler zu beiden Zugzeiten.

Reiherente, *Aythya fuligula* (L.): B

Ebenfalls seit 1974 Brutvogel in Güssing, jedoch nicht alljährlich und in geringerer Anzahl als *A. ferina* (Tab. 3).

Bergente, *Aythya marila* (L.): sD

Zwei Nachweise: 25.11. bis 9.12.1984 1 M und 1 W in Rauchwart;
9.11.1988 2 Ex in Güssing.

Trauerente, *Melanitta nigra* (L.): sD

Am 8.12.1987 1 (W) in Rauchwart.

Samtente, *Melanitta fusca* (L.): sD

Am 8.12.1987 2 (W) in Rauchwart.

Schellente, *Bucephala clangula* (L.): D

In geringerer Zahl Durchzügler in Güssing und Rauchwart.

Zwergsäger, *Mergus albellus* L.: sD

Zwei Nachweise an der Feistritz zwischen Fürstenfeld und Dobersdorf (22. und 23.2.1976 1 M und 1 W, SAMWALD 1978; 21.1. bis 1. 3.1980 1W, SAMWALD & SAMWALD 1983); eine Beobachtung in Rauchwart (24.11.1985 3 Ex).

Mittelsäger, *Mergus serrator* L.: D

In geringer Anzahl Durchzügler vor allem in Rauchwart (6 Nachweise).
Vom 21.1. bis 8.2.1987 bis zu 4 M in der Lafnitz bei Neuheiligenkreuz.

Gänsesäger, *Mergus merganser* L.: sD

Am 28.11.1984 1 M im Prachtkleid in Rauchwart.

Greifvögel (Falconiformes)

Greife (Accipitridae)

Fischadler, *Pandion haliaetus* (L.): D

Regelmäßiger Durchzügler, zumeist Einzelexemplare (max. 4 Ex), besonders in Güssing und Rauchwart (3. März- bis 3. Aprildekade und 2. August- bis 3. Septemberdekade). Zugbeobachtungen auch abseits der oben genannten Gewässer.

Wespenbussard, *Pernis apivorus* (L.): B

Verbreiteter Brutvogel, früheste Feststellung am 8.5.1986 in Güssing.

Schwarzmilan, *Milvus migrans* (BODDAERT): D

Einzelexemplare unregelmäßig vor allem im Frühjahr.

Beobachtungen/Monat: März (1), April (1), Mai (3), Juni (3), Juli (2), August (1).

Rotmilan, *Milvus milvus* (L.): sD

Am 24.7.1988 1 Ex in Güssing.

Seeadler, *Haliaeetus albicilla* (L.): sD

3 Nachweise: 22.2.1985 1 immat. zwischen Dobersdorf und Rudersdorf auf einem Acker rastend; 5. und 10.5.1988 1 ad in Güssing; 2.11.1989 1 immat in Güssing (H. LAUERMANN).

Mönchsgeier, *Aegypius monachus* (L.): sD

Am 2.6.1903 1 Ex bei Eisenhüttl erlegt (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1971).

Schlangenadler, *Circus gallicus* (GMELIN): sD

Am 30.3.1970 1 Ex bei Schallendorf (HAAR 1972).

Rohrweihe, *Circus aeruginosus* (L.): D

Regelmäßig am Frühjahrszug (2. März- bis 1. Maidekade) und Herbstzug (2. August- bis 3. Septemberdekade) zu beobachten. Einzelne Ex übersommern im Beobachtungsgebiet.

Kornweihe, *Circus cyaneus* (L.): WG

Regelmäßiger Wintergast von Ende Oktober bis Mitte April (Abb. 5), vor allem im Stremtal unterhalb von Güssing und im Pinkatal. Bei Linientaxierungen im Winter 1988/89 (siehe *Buteo buteo*) wurden zwischen 7 und 19 Ex (0,16 - 0,44 Ex/km) gezählt. Im Stremtal befindet sich ein regelmäßig besetzter Schlafplatz, der von max. 20 Kornweihen aufgesucht wird.

Steppenweihe, *Circus macrourus* (GMELIN): sD

Am 3.4.1984 1 ad M bei Rauchwart und am 22.12.1985 ebenfalls 1 ad M bei Luising.

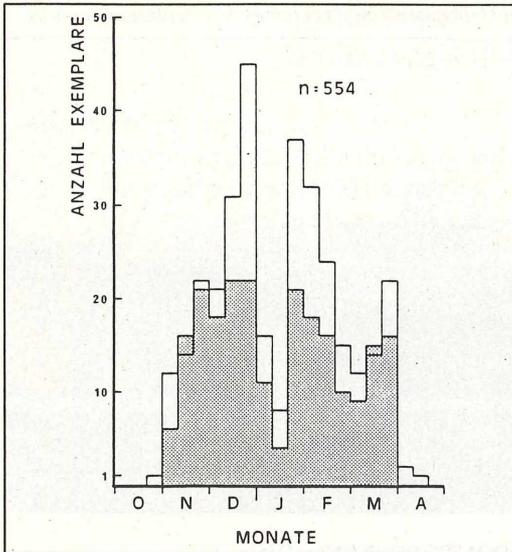


Abb. 5: Winterbestand der Kornweihe (*Circus cyaneus*) in den Bezirken Güssing und Jennersdorf nach Dekadensummen (weiße Säulen = weibchenfärbige Ex, punktierte Säulen = ausgefärbte Männchen)

Wiesenweihe, *Circus pygargus* (L.): (B)

Regelmäßiger Durchzügler nur im Frühjahr (Ende April/Anfang Mai). 1983 brütete ein Paar erfolglos in den Feuchtwiesen des Zickenbaches zwischen Rohr i. Bgld. und Eisenhüttl (Abschuß der Altvögel?).

Sperber, *Accipiter nisus* (L.): B

Habicht, *Accipiter gentilis* (L.): B

Mäusebussard, *Buteo buteo* (L.): B

Bei Linientaxierungen im Winterhalbjahr 1988/89 (3.11. bis 19.2. 9 Exkursionen) konnten im unteren Strem- und Pinkatal (42,9 km) zwischen 41 und 117 Ex (0,96 - 2,73 Ex/km) ermittelt werden.



Abb. 6: Stremtal zwischen Deutsch Bieling und Hagensdorf; Brutgebiet der Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), im Winterhalbjahr Vorkommen von Kornweihe (*Circus cyaneus*), Raubwürger (*Lanius excubitor*) und Hohлтаube (*Columba oenas*)

Abb. 7: Feuchtwiesen im Stremtal bei Urbersdorf, im Zuge eines Straßenbaues zerstört



Rauhfußbussard, *Buteo lagopus* (PONTOPPIDAN): WG

Nicht alljährlicher Wintergast, Beobachtungen von 1 - 3 Ex liegen vor aus den Winterhalbjahren (in Klammer Anzahl der Beobachtungen) 1984/85 (4), 1986/87 (9) und 1988/89 (1).

Zwergadler, *Hieraaetus pennatus* (GMELIN): sD

Am 14.9.1972 1 Ex der dunklen Phase in Güssing (SAMWALD 1974).

Falken (Falconidae)

Turmfalke, *Falco tinnunculus* L.: B

Bei den Linientaxierungen im Winter 1988/89 (siehe *Buteo buteo*) wurden zwischen 7 und 11 Ex (0,16 - 0,26 Ex/km) gezählt.

Rotfußfalke, *Falco vespertinus* L.: D

In der letzten April- und ersten Maidekade regelmäßig in Einzel-exemplaren oder kleinen Trupps (max. 9 Ex) zu beobachten.

Merlin, *Falco columbarius* L.: WG

Regelmäßiger Wintergast im unteren Strem- und Pinkatal, seit 1984/85 zwischen 1 und 5 Beobachtungen pro Winter.

Baumfalke, *Falco subbuteo* L.: B

Wanderfalke, *Falco peregrinus* TUNSTALL: sD

Am 24.8.1969 1 immat zwischen Eltendorf und Poppendorf (SAMWALD 1974).

Hühnervögel (Galliformes)

Hühnervögel (Phasianidae)

Auerhuhn, Tetrao urogallus (L.): +

Ehemals in geringer Zahl Brutvogel im Grenzgebiet zu Ungarn im Bezirk Jennersdorf, dieses Vorkommen ist aber wohl seit Anfang der Siebziger-Jahre erloschen (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1973).

Rebhuhn, Perdix perdix (L.): B

Wachtel, Coturnix coturnix (L.): B

Die Bestände unterliegen von Jahr zu Jahr größeren Schwankungen. 1983 im Mai mindestens 10 rfd Ex in Feuchtwiesen zwischen Eisenhüttl und Rohr i. Bgld. (5 rfd/km), 1989 keine verhört. Am 23.5.1988 9 rfd Ex in Getreidefeldern bei Moschendorf (3,9 rfd/km²).

Fasan, Phasianus colchicus (L.): B

Rallen- und Kranichvögel (Gruiformes)

Rallen (Rallidae)

Wasserralle, Rallus aquaticus L.: B

Als Brutvogel nur an den GT nachgewiesen (ca. 10 Paare).

Tüpfelsumpfhuhn, Porzana porzana (L.): D

An den GT in geringer Zahl Durchzügler von Anfang August bis Ende Oktober. Vom Frühjahrzug liegen bisher nur drei Beobachtungen -- März (2), Mai (1) -- vor.

Kleines Sumpfhuhn, Porzana parva (SCOPOLI): D

Von der 3. Juli- bis zur 3. Septemberdekade fast alljährlich an den GT zu beobachten (max. 5 Ex).

Wachtelkönig, Crex crex (L.): BV

Im Mai 1983 1 rfd Ex im Stremtal E Güssing. Die Bestandsgröße ist unbekannt, da systematische Kontrollen fehlen.

Teichhuhn, Gallinula chloropus (L.): B

Bläßhuhn, Fulica atra L.: B

Häufiger Brutvogel an den GT (1989 40 - 50 BP).
Maximalzahl: 28.9.1973 ca 800 Ex in Güssing.

Kraniche (Gruidae)

Kranich, *Grus grus* (L.): sD

Am 24. und 26.1.1988 1 immat bei Luising und am 19.3.1988 2 ad in Güssing.

Trappen (Otididae)

Großtrappe, *Otis tarda* (L.): sD

Am 8.2.1987 2 Ex in einem Rapsfeld bei Unterbildein (SAMWALD & SAMWALD 1987).

Schnepfen-, Möwen- und Alkenvögel (Charadriiformes) Austernfischer (Haematopodidae)

Austernfischer, *Haematopus ostralegus* L.: sD

Am 23.3.1985 1 Ex gemeinsam mit über 800 Kiebitz auf überschwemmten Wiesen bei Luising.

Regenpfeifer (Charadriidae)

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula* L.: D

Regelmäßig am Frühjahrszug an den GT von der 2. März- bis 3. Maidekade (Hauptzug in der 2. und 3. Maidekade).

Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius* SCOPOLI: B

An der Lafnitz zwischen Poppendorf und Heiligenkreuz brüteten 1983 noch 12 Paare, nach der Regulierung 1986 nur mehr 2 Paare, und seit 1989 ist dieses Vorkommen erloschen !

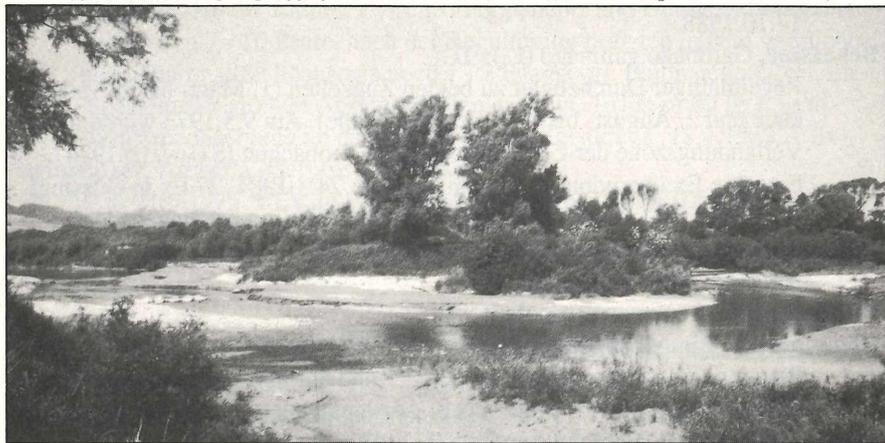
Zur Zeit brüten noch einige Paare an Schotterteichen bei Moschendorf und in Maisäckern (in Lafnitznähe) bei Rudersdorf.

Goldregenpfeifer, *Pluvialis apricaria* (L.): D

Zumeist in Einzelexemplaren mit ziehenden Kiebitzen vergesellschaftet (März/April und November/Dezember).

Beobachtungen größerer Trupps: Luising (24.3.1984 13 Ex;
23.12.1984 -- 44 Ex; 19.3.1986 -- 5 Ex),
Oberbildein (3.11.1988 18 Ex).

Abb. 8: Ehemalige Lafnitz bei Heiligenkreuz; Brutvorkommen von Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*) und Eisvogel (*Alcedo atthis*)



Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola* (L.): sD

Am 25.9.1988 1 Ex in Güssing.

Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.). B

Verbreitungsschwerpunkt in der Agrarlandschaft des Lafnitztales, seltener im Strem- und Pinkatal (Gesamtbestand 50 - 100 BP).

Schnepfenvögel (Scolopacidae)

Alpenstrandläufer, *Calidris alpina* (L.): D

Die häufigste *Calidris*-Art. Vom Frühjahrszug nur wenige Beobachtungen zwischen Ende März und Mitte Mai. Am Herbstzug regelmäßiger von Mitte September bis Mitte November.

Zwergstrandläufer, *Calidris minuta* (LEISLER): D

Frühjahrs- und Herbstzug treten etwa gleich stark in Erscheinung (1 - 8 Ex, Mai und August bis Oktober).

Temminckstrandläufer, *Calidris temminckii* (LEISLER): D

Bisher nur am Frühjahrszug (Mai) in 1 - 7 Ex beobachtet.

Sichelstrandläufer, *Calidris ferruginea* (PONTOPPIDAN): sD

3 Nachweise: Am 30.9.1976 1 Ex und am 10.5.1988 3 Ex in Güssing; am 11.5.1984 3 Ex in Rauchwart.

Kampfläufer, *Philomachus pugnax* (L.): D

Häufig nur im Frühjahr (Anfang März bis Mitte Mai) zu beobachten, vom Herbstzug liegen nur wenige Feststellungen vor.

Maximalzahl: 28.4.1968 ca. 100 Ex in Güssing.

Zwergschnepfe, *Lymnocyptes minimus* (BRÜNNICH): sD

3 Nachweise an den GT von je 1 Ex: 21.3.1972, 23.4.1988 und 17.10.1988.

Bekassine, *Gallinago gallinago* (L.): D

Regelmäßiger Durchzügler zu beiden Zugzeiten (1. März- bis 3. Aprildekade und 2. August- bis 1. Novemberdekade). Am 9.5.1973 wurde in der Verlandungszone der GT 1 balzendes Ex beobachtet (SAMWALD 1974).

Einzelne Ex überwintern. Maximalzahlen: 24.3.1984 27 Ex in Güssing; 15.8.1987 60 - 70 Ex auf überschwemmten Wiesen bei Hagensdorf.

Doppelschnepfe, *Gallinago media* (LATHAM): sD

Am 30.4.1988 1 Ex an den GT.

Waldschnepfe, *Scolopax rusticola* L.: D

Uferschnepfe, *Limosa limosa* (L.): D

Bisher nur am Frühjahrszug an den GT und auf überschwemmten Wiesenflächen beobachtet (3. März- bis 3. Aprildekade).

Großer Brachvogel, *Numenius arquata* (L.): D

Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus* (PALLAS): D

Regelmäßig am Frühjahrszug von Mitte März bis Mitte Mai (Hauptzug in der letzten April- und ersten Maidekade), am Herbstzug nur vereinzelt von Anfang Juli bis Anfang September.

Rotschenkel, *Tringa totanus* (L.): D

Regelmäßiger Durchzügler an den Teichen und auf überschwemmten Wiesenflächen von Mitte März bis Anfang Mai. Vom Herbstzug bisher nur eine Beobachtung (13.8.1987 1 Ex bei Hagensdorf).

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis* (BECHSTEIN): D

Seltener Gast an den GT: 16.4.1983 1 Ex, 21.4.1983 2 Ex, 27. und 28.4.1984 je 1 Ex 7.5.1989 1 Ex.

Grünschenkel, *Tringa nebularia* (GUNNERUS): D

Regelmäßiger Durchzügler von Anfang April bis Mitte Mai (Hauptzug 3. Aprildekade) und Ende Juli bis Mitte September.

Maximalzahl: 29.4.1984 24 Ex in Rauchwart.

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus* L.: D

Bis auf Jänner und Februar liegen aus allen anderen Monaten Beobachtungen vor. Auffälliger Durchzug besonders Ende März/Anfang April sowie Ende Juli/Anfang August.

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola* L.: D

Häufiger Durchzügler von der 3. April- bis 3. Maidekade, sowie 1. Juli- bis 2. Augustdekade.

Maximalzahlen: 11.5.1984 86 Ex in Rauchwart; 13.8.1987 ca. 70 Ex in Hagensdorf auf überschwemmten Wiesen; 30.4.1988 ca. 130 Ex in Güssing.

Flußuferläufer, *Actitis hypoleucos* (L.): B

Seltener Brutvogel an Lafnitz und Feistritz, derzeit wohl nicht mehr als 20 Paare. An der Lafnitz zwischen Poppendorf und Heiligenkreuz brüteten 1983 noch 7 - 10 Paare, nach der Regulierung brüteten in dem verbliebenen Altarm 1989 höchstens noch 1 - 2 Paare (vgl. Flußregenpfeifer). Im Spätsommer größere Ansammlungen an den GT (bis zu 60 Ex). Eine Winterbeobachtung an der Lafnitz bei Heiligenkreuz (18.1.1983 1 Ex).

Steinwälzer, *Arenaria interpres* (L.): sD

Am 21.5.1975 1 Ex im Prachtkleid in Güssing (SAMWALD 1979).

Stelzenläufer (Recurvirostridae)

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus* (L.): sD

Am 7.5.1984 1 Ex in Rauchwart.

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta* (L.): sD

Am 16.4.1972 1 Ex in Güssing (SAMWALD 1974).

Möwen (Laridae)

Zwergmöwe, *Larus minutus* PALLAS: D

Durchzügler in Güssing und Rauchwart, ausgeprägter Frühjahrszug in der letzten April- und ersten Maidekade (max. 60 ad. und 10 immat. am 23.4.1988 in Güssing), am Herbstzug seltener von Ende August bis Ende September.

Lachmöwe, *Larus ridibundus* L.: D

Durchzug siehe Abb. 9

Maximalzahl: 9.11.1986 ca. 300 Ex in Güssing.

Sturmmöwe, *Larus canus* L.: D

Silbermöwe/Weißkopfmöwe, *Larus argentatus* PONTOPPIDAN/

***Larus cachinnans* PALLAS: D**

In früheren Jahren wurden beide Arten voneinander nicht unterschieden. Aus den letzten Jahren jedoch sichere Nachweise von *L. cachinnans* an den GT (23.4.1988 1 immat, 25.9.1988 1 ad und 2 immat, 7.5.1989 1 immat).

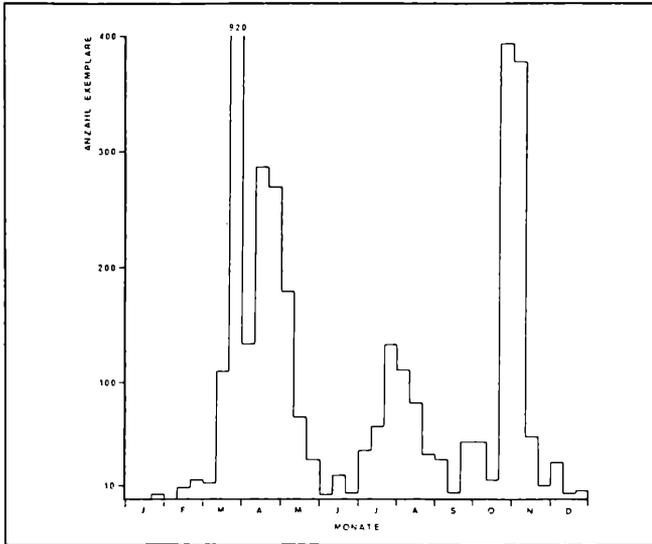


Abb. 9: Durchzug der Lachmöwe (*Larus ridibundus*) im Bezirk Güssing und Jennersdorf von 1968 bis 1989 (n = 3568) nach Dekadensummen

Heringsmöwe, *Larus fuscus* L.: sD

3 Nachweise der Rasse *L. f. fuscus* an den GT: 21.10.1973 2 ad und 1 immat, 14.4.1985 1 ad, 2.4.1989 1 ad.

Seeschwalben (Sternidae)

Flußseeschwalbe, *Sterna hirundo* (L.): D

Nicht alljährlicher Durchzügler in 1 - 4 Ex in Güssing und Rauchwart (Mai und Juli).

Raubseeschwalbe, *Sterna caspia* (PALLAS): sD

Je eine Beobachtung in Rauchwart (29.4.1984 2 Ex) und in Güssing (26.4.1985 1 Ex).

Weißbartseeschwalbe, *Chlidonias hybridus* (PALLAS): D

4 Nachweise von den GT: 4.7. bis 9.7.1968 1 ad und 1 dj, 14.6.1969 4 ad, 23.4.1988 1 ad, 5.5.1988 15 ad.

Weißflügelseeschwalbe, *Chlidonias leucopterus* (TEMMINCK): D

In geringer Zahl Durchzügler im Mai (1 - 3 Ex), bisher nur eine Beobachtung vom Herbstzug (20.8.1989 1 dj in Güssing).

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger* (L.): D

Der Frühjahrszug (3. April- bis 3. Maidekade, max. 100 Ex) ist um mehr als das Dreifache stärker ausgeprägt als der Herbstzug (Ende Juni bis Ende September).

Taubenvögel (Columbiformes)

Tauben (Columbidae)

Straßentaube, *Columba livia* f. *domestica* (L.): **B**

In Ortschaften häufiger Brutvogel (z. B. Burg Güssing).

Hohltaube, *Columba oenas* L.: **B**

Brutvogel im Hügelland zwischen Strem- und Lafnitztal, am häufigsten in den Hangwäldern des unteren Stremtales. Im Winter (Dezember/Jänner) alljährlich größere Ansammlungen bei Eltendorf (60 Ex), Neuheiligenkreuz (10 Ex), Hagensdorf (150 Ex), Oberbildein (25 Ex) und Güttenbach (110 Ex).

Ringeltaube, *Columba palumbus* L.: **B**

Vereinzelte Ex überwintern in den Hohltaubentrupps.

Turteltaube, *Streptopelia turtur* (L.): **B**

Türkentaube, *Streptopelia decaocto* (FRIVALDSKY): **B**

Häufiger Brutvogel in den Ortschaften. Erst Mitte der Vierziger-Jahre aus Südosteuropa eingewandert.

Kuckucksvögel (Cuculiformes)

Kuckucke (Cuculidae)

Kuckuck, *Cuculus canorus* L.: **B**

Als Wirtsvogel bisher nur die Bachstelze nachgewiesen.

Eulen (Strigiformes)

Eulen (Strigidae)

Schleiereule, *Tyto alba* (SCOPOLI): + ?

Der letzte Bruthinweis datiert von BAUER (1965), welcher im Kloster Güssing Gewölle fand.

Zwergohreule, *Otus scops* (L.): **B**

Obwohl aus den letzten Jahrzehnten Brutnachweise fehlen, dürfte die Art in geringer Anzahl (<10 Paare) noch Brutvogel sein, wie neuere Brutzeitfeststellungen in Rohr i. Bgld. (1983) und bei Bocksdorf (1988, G. SCHMIDL) beweisen. Bei Bocksdorf wurde 1954 auch ein Brutnachweis erbracht (SAUERZOPF 1955). Weiters wurde 1 Ex am 20.8.1931 in St. Michael i. Bgld gesammelt (FIRBAS 1962).

Uhu, Bubo bubo (L.): G

26.11.1972 1 Ex Verkehrsofoper im Bezirk Güssing (FREY & WALTER 1977).

Waldohreule, Asio otus (L.): B

Steinkauz, Athene noctua (SCOPOLI): + ?

Aus dem letzten Jahrzehnt liegen Brutzeitfeststellungen nur aus Königsdorf und Urbersdorf vor.

Waldkauz, Strix aluco L.: B

Wie Waldohreule verbreiteter Brutvogel, jedoch viel häufiger als diese.

Nachtschwalben (Caprimulgiformes)

Ziegenmelker (Caprimulgidae)

Ziegenmelker, Caprimulgus europaeus L.: B

SCHÖNBECK (1960) erwähnt einen Brutnachweis bei Tschantschendorf. Über die derzeitige Verbreitung und Bestandsgröße liegen so gut wie keine Angaben vor.

Segler und Kolibris (Apodiformes)

Segler (Apodidae)

Mauersegler, Apus apus (L.): B

Brutvogel in größeren Ortschaften (z. B. Burg Güssing).

Rackenvögel (Coraciiformes)

Eisvögel (Alcedinidae)

Eisvogel, Alcedo atthis L.: B

Brutvogel an Feistritz, Lafnitz, Raab, eventuell auch an Strem, Zickenbach und Pinka. An der Lafnitz zwischen Poppendorfer Brücke und Heiligenkreuz/Kläranlage 1986 3 BP/4 km Flußstrecke, d. h. 0,75 BP/km. Im Frühjahr und Herbst regelmäßig an den GT.

Bienenfresser (Meropidae)

Bienenfresser, Merops apiaster L.: SG

3 Nachweise: 30.7.1970 1 Ex und 3.5.1989 4 Ex in Güssing; 27.5.1985 8 Ex an der Lafnitz bei Heiligenkreuz (H. EHRlich).

Racken (Coraciidae)

Blauracke, Coracias garrulus L.: +

Ehemals Brutvogel mit unbekannter Bestandsgröße. Letzter Brutnachweis 1976 bei Grieselstein, seither nur mehr Einzelbeobachtungen umherstreifender Vögel. Ehemalige bekannte Brutplätze (in Klammer Jahr der letztmaligen Feststellung): Rudersdorf (1977), Henndorf (1974), Grieselstein (1980), Neustift b. Güssing (1974), Rosenberg (1974) und Stegersbach (1974).

Wiedehopfe (Upupidae)

Wiedehopf, Upupa epops L.: B

Noch relativ verbreiteter Brutvogel im Hügelland, sowie an den E-SE exponierten Hängen des unteren Strem- und Pinkatales. Ungewöhnlich ist die Beobachtung eines Ex am 14.12.1986 in Luising.

Spechtvögel (Piciformes)

Wendehälse (Jyngidae)

Wendehals, Jynx torquilla L.: B

Noch verbreiteter Brutvogel, Verbreitungsschwerpunkte ähnlich dem Wiedehopf, jedoch häufiger als dieser.

Spechte (Picidae)

Grauspecht, *Picus canus* GMELIN: B

Seltener als *P. viridis*.

Grünspecht, *Picus viridis* L.: B

Verbreiteter Brutvogel vor allem in den Obstgärten des Hügellandes.

Schwarzspecht, *Dryocopus martius* (L.): B

Regelmäßiger und häufiger Brutvogel in geschlossenen Waldgebieten.

Buntspecht, *Picoides major* (L.): B

Blutspecht, *Picoides syriacus* (EHRENBERG): B

Seltener Brutvogel. Nachweise liegen vor aus Rudersdorf, Heiligenkreuz, Güssing, St. Nikolaus bei Güssing und Moschendorf.

Mittelspecht, *Picoides medius* (L.): BV

Brutverdacht besteht lediglich im Punitzer Tierpark.

Kleinspecht, *Picoides minor* (L.): B

Sperlingsvögel (Passeriformes)

Lerchen (Alaudidae)

Haubenlerche, *Galerida cristata* (L.): B

In den Achtziger-Jahren in folgenden Ortschaften als Brutvogel in 1 - 2 Paaren festgestellt: Rudersdorf, Jennersdorf, Güssing, Deutsch-Tschantschendorf, Urbersdorf, Hagensdorf, Luising, Moschendorf, Kulm i. Bgld., Unterbildein und Oberbildein. In Heiligenkreuz nur in den Siebziger-Jahren beobachtet.

Heidelerche, *Lullula arborea* (L.): D

Einzelne Zugbeobachtungen in der Lafnitz-/Feistritzau zwischen Rudersdorf und Dobersdorf. Am 25.5.1985 1 M singend auf einer Schafweide in Herrenberg bei Neustift.

Feldlerche, *Alauda arvensis* L.: B

In beiden Bezirken noch viel häufigerer Brutvogel als in der angrenzenden Oststeiermark (vgl. HAAR et al. 1986)

Ohrenlerche, *Eremophila alpestris* (L.): D

Neuheiligenkreuz: 21.1.1987 2 Ex, 24.1.1987 3 Ex, 27.1.1987 1 Ex;
Heiligenbrunn: 24.1.1987 1 Ex.

Schwalben (Hirundinidae)

Uferschwalbe, *Riparia riparia* (L.): B

Seit 1985 Brutvogel. Von 1985 bis 1988 zwei Kolonien von je 5 - 10 Paaren an einem Abbruch der regulierten Lafnitz, sowie an einem Altarm der Lafnitz bei Heiligenkreuz. 1989 80 - 100 BP in einer neu eröffneten Schottergrube bei Neuheiligenkreuz.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica* L.: B

Mehlschwalbe, *Delichon urbica* (L.): B

Brutkolonien auch unter Betonbrücken über die Lafnitz zwischen Eltendorf und Heiligenkreuz.

Stelzen (Motacillidae)

Brachpieper, *Anthus campestris* (L.): D

Bisher nur Beobachtungen vom Frühjahrszug (Anfang April bis Ende Mai), jedoch nicht alljährlich. Gerne auf frischgepflügten Äckern mit Steinschmätzern und Braunkehlchen vergesellschaftet.

Baumpieper, *Anthus trivialis* (L.): B

Wiesenieper, *Anthus pratensis* (L.): D

Regelmäßiger Durchzügler von Mitte März bis Anfang April, sowie Ende September bis Anfang November; einzelne Dezemberbeobachtungen.

Rotkehlpieper, *Anthus cervinus* (PALLAS): D

3 Nachweise an den GT (15.5.1988, 4.5.1989 und 11.5.1989 je 1 Ex) und eine Beobachtung zwischen Dobersdorf und Fürstenfeld (8.5.1987 2 Ex).

Wasserpieper, *Anthus spinoletta* (L.): D

Schafstelze, *Motacilla flava* L.: (B)

1968 erfolgreiche Brut von M. f. *feldegg* MICHAHELLES an den GT (SAMWALD 1968), seither nur mehr einmal nachgewiesen (23.5.1988 1 M). Am häufigsten am Durchzug die Nominatform M. f. *flava* L., schon seltener die Rasse M. f. *thunbergi* BILLBERG und am seltensten M. f. *cinereocapilla* SAVI.

Zitronenstelze, *Motacilla citreola* PALLAS: sD

Am 2. und 3. Mai 1989 1 M im Prachtkleid an den GT.

Bergstelze, *Motacilla cinerea* TUNSTALL: B

Spärlicher Brutvogel an Wehranlagen der Lafnitz, Feistritz und Raab; einzelne Ex überwintern.

Bachstelze, *Motacilla alba* L.: B

Seidenschwänze (Bombycillidae)

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus* (L.): WG

Unregelmäßiger Wintergast, der größte Einflug erfolgte im Winterhalbjahr 1988/89 (max. 90 Ex).

Wasseramseln (Cinclidae)

Wasseramsel, *Cinclus cinclus* (L.): WG

Früher regelmäßiger Wintergast an der Feistritz zwischen Fürstenfeld und Dobersdorf (1 - 3 Ex), in den letzten Jahren jedoch nicht mehr alljährlich festgestellt. Dezemberbeobachtungen auch vom Zickenbach bei Güssing (SAMWALD 1974). Im Jahre 1971 bestand bei der Fritzmühle in Rudersdorf Brutverdacht (21.5.1971 1 Paar).

Zaunkönige (Troglodytidae)

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes* (L.): B

Braunellen (Prunellidae)

Heckenbraunelle, *Prunella modularis* (L.): BV

Möglicherweise Brutvogel an der Lafnitz N Wörth (21.5.1983 1 M sgd), die nächstgelegenen regelmäßig besetzten Brutplätze befinden sich nur wenige Kilometer entfernt im Bezirk Hartberg.

Sänger (Muscicapidae)

Rotkehlchen, *Erithacus rubecula* (L.): B

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos* C. L. BREHM: BV

Konkrete Brutnachweise fehlen, doch scheint das Brüten zweifelsfrei zu sein, da fast alljährlich sgd Ex zur Brutzeit (Mai/Juni) im Stremtal

E Güssing festgestellt werden. Regelmäßige Brutzeitfeststellungen auch in einen Heckengebiet beim Bujahof E Oberbildein (28.5.1985 2 sgd und 3.6.1987 1 sgd Ex).

Blauehlchen, *Luscinia svecica* (L.): **sD**

Am 9.4.1972 2 M sgd (!) und 1 W; am 17.4.1973 1 M sgd (!) an den GT (SAMWALD 1974). In Rauchwart am 31.3.1984 1 M. Alle M gehörten der Rasse *L. s. cyanecula* (MEISNER) an.

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros* (GMELIN): **B**

Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus* (L.): **B**

Seltener Brutvogel im Bereich menschlicher Siedlungen.

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra* (L.): **BV**

Brutverdacht besteht in manchen Jahren zwischen Rohr i. Bgld. und Eisenhüttl. Regelmäßiger Durchzügler von der 3. April- bis 1. Junidekade (Hauptzug in der 1. Maidekade) und von Mitte September bis Anfang Oktober, am Herbstzug jedoch seltener.

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata* (L.): **B**

Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe* (L.): **D**

Am 19.5.1986 1 M sgd in einer Schottergrube zwischen Gaas und Mochendorf. Regelmäßiger Durchzügler nur im Frühjahr von Ende März bis Ende Mai (Hauptzug Ende April bis Mitte Mai), am Herbstzug viel seltener (August/September):

Amsel, *Turdus merula* L.: **B**

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris* L.: **WG**

Singdrossel, *Turdus philomelos* C. L. BREHM: **B**

Häufiger Brutvogel, einzelne Beobachtungen im Dezember und Jänner.

Rotdrossel, *Turdus iliacus* L.: **D**

Regelmäßig am Durchzug und seltener Wintergast, häufig mit *T. pilaris* vergesellschaftet.

Misteldrossel, *Turdus viscivorus* L.: **B**

Überwintert regelmäßig im Beobachtungsgebiet.

Grasmücken (Sylviidae)

Feldschwirl, *Locustalla naevia* (BODDAERT): **B**

Stellenweise noch häufiger Brutvogel im Stremtal und entlang des Zickenbaches (1983 zwischen Rohr i. Bgld. und Eisenhüttl 19 sgd Ex, d. h. 9,5/km). An den GT ebenfalls regelmäßiger Brutvogel (max. 7 sgd Ex).

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis* (WOLF): B

Verbreiteter Brutvogel in den Flußtälern. Entlang des Zickenbaches zwischen Rohr i. Bgld. und Eisenhüttl (2 km) 1983 8 sgd/km.



Abb. 10: Feuchtwiesen des Zickenbaches zwischen Rohr i. Bgld. und Eisenhüttl; Brutgebiet von Wachtel (*Coturnix coturnix*), Feldschwirl (*Locustella naevia*), Schlagschwirl (*L. fluviatilis*) u. a.

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides* (SAVI): B

Regelmäßiger Brutvogel nur an den GT (jährlich 5 - 8 sgd). Sgd Ex auch bei St. Nikolaus und Eisenhüttl festgestellt.

Mariskensänger, *Acrocephalus melanopogon* (TEMMINCK): D

Regelmäßiger Durchzügler an den GT in 1 - 2 Ex. Einzelne Ex bis zu einer Woche sgd in Altschilfbeständen. Verteilung der Beobachtungen auf die Monate: März (4), April (2), September (3), Oktober (4).

Seggenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola* (VIEILLOT): sD

Am 28.8.1975 1 Ex in Güssing (SAMWALD 1979).

Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus* (L.): B

Regelmäßiger Brutvogel an den GT (>10 BP), sowie an geeigneten Stellen entlang des Zickenbaches und im Stremtal.

Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus palustris* (BECHSTEIN): B

Häufigste *Acrocephalus*-Art.

Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus* (HERMANN): B

Regelmäßiger Brutvogel nur an den GT (ca. 5 Paare).

Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus* (L.): B

Brutvogel nur in Güssing, starker Bestandsrückgang seit Mitte der Siebziger-Jahre (Abb. 11).

Gelbspötter, *Hippolais icterina* (VIEILLOT): BV

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria* (BECHSTEIN): B

Seltener Brutvogel E Güssing (Abb. 13).

Abb. 11: Bestandsentwicklung des Drosselrohrsängers (*Acrocephalus arundinaceus*) am Güssinger Fischteich (1970 - 1989)



Klappergrasmücke, *Sylvia curruca* (L.): B

Brutvogel in Gärten innerhalb von Ortschaften und in Fichtenschonungen der Wälder.

Dorngrasmücke, *Sylvia communis* (LATHAM): B

Im Südburgenland noch häufiger und verbreiteter Brutvogel (vgl. HAAR et al. 1986).

Gartengrasmücke, *Sylvia borin* (BODDAERT): B

Spärlicher Brutvogel entlang Lafnitz, Lahn und Strem. An der Lafnitz bei Heiligenkreuz von 1983 (1 sgd) bis 1988 (5 sgd) deutliche Zunahme des Bestandes (vermutlich infolge Verbuschung des neu entstandenen Altarmes mit Weiden).

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla* (L.): B

Die mit Abstand häufigste *Sylvia*-Art.

Waldlaubsänger, *Phylloscopus sibilatrix* (BECHSTEIN): B

Spärlicher Brutvogel in alten Buchenbeständen des Hügellandes.

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita* (VIEILLOT): B

Häufigste *Phylloscopus*-Art.

Fitis, *Phylloscopus trochilus* (L.): BV

Alljährlich zur Brutzeit bis zu 3 sgd M zwischen Reinersdorf und Heiligenbrunn.

Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus* (L.): B

Sommergoldhähnchen, *Regulus ignicapillus* (TEMMINCK): B

Verbreiteter Brutvogel in Mischwäldern, jedoch seltener als *R. regulus*.

Grauschnäpper, *Muscicapa striata* (PALLAS): B

Halsbandschnäpper, *Ficedula albicollis* TEMMINCK: B

Trauerschnäpper, *Ficedula hypoleuca* (PALLAS): D

Frühjahrszug (Ende April/Anfang Mai) viel stärker ausgeprägt als der Herbstzug.

Papageischnäbel (Paradoxornithidae)

Bartmeise, *Panurus biarmicus* (L.): D

Fast alljährlich zu beiden Zugzeiten an den GT zu beobachten, auf ein eventuelles Brüten wäre besonders zu achten (Abb. 12).

Schwanzmeisen (Aegithalidae)

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus* (L.): B

Überwiegend die streifköpfige Form *A. c. europaeus* (HERMANN) - Brutvogel, jedoch auch Mischbruten mit weißköpfigen Phänotypen (*A. c. caudatus* L.) nachgewiesen. Verhältnis zur Brutzeit zwischen weiß- und streifköpfigen Phänotypen etwa 1:5.

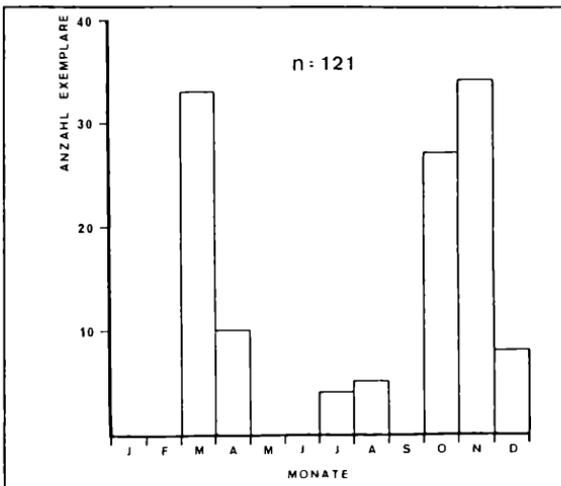


Abb. 12: Durchzug der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) am Güssinger Fischteich nach Monatssummen (1972-1989)

Meisen (Paridae)

Sumpfmeise, *Parus palustris* L.: **B**

Weidenmeise, *Parus montanus* BALDENSTEIN: **BV**
Vereinzelt sgd Ex im Punitzer Wald festgestellt.

Haubenmeise, *Parus cristatus* L.: **B**

Die seltenste brütende Parus-Art.

Tannenmeise, *Parus ater* L.: **B**

Blaumeise, *Parus caeruleus* L.: **B**

Kohlmeise, *Parus major* L.: **B**

Spechtmeisen (Sittidae)

Kleiber, *Sitta europaea* L.: **B**

Baumläufer (Certhiidae)

Waldbaumläufer, *Certhia familiaris* L.: **B**

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla* C. L. BREHM: **B**

Beutelmeisen (Remizidae)

Beutelmeise, *Remiz pendulinus* (L.): **B**

Seit 1968 bestand an den GT bereits fast alljährlich Brutverdacht, erster konkreter Brutnachweis erst 1982, weitere Brutnachweise 1984 (2 Bruten), 1985 und 1988. Seit 1983 regelmäßiger Brutvogel an der Lafnitz bei Heiligenkreuz (1 - 5 BP). Weitere Orte mit Brutnachweisen: Jennersdorf (1983), Urbersdorf (1986, 1988), Dobersdorf (1989).

Pirole (Oriolidae)

Pirol, *Oriolus oriolus* (L.): **B**

Würger (Lanidae)

Neuntöter, *Lanius collurio* L.: B

Im Südburgenland noch sehr häufiger Brutvogel, bisher kein Bestandsrückgang bemerkbar (z. B. zwischen Reinersdorf und Heiligenbrunn 1988 16 M).

Schwarzstirnwürger, *Lanius minor* GMELIN: +

Vermutlich ebenso häufiger Brutvogel wie im angrenzenden Fürstenfelder Bezirk (vgl. HAAR et al. 1986) gewesen, doch fehlen aus dem Südburgenland großflächige Bestandserhebungen. Letztmals 1974 beobachtet (9. Juni 2 Ex bei Heiligenkreuz).

Raubwürger, *Lanius excubitor* L.: WG

Regelmäßiger Wintergast von Ende September bis Mitte März. 1988/89 wurden 40 und 1989/90 55 Winterreviere in beiden Bezirken ermittelt.

Rabenvögel (Corvidae)

Eichelhäher, *Garrulus glandarius* (L.): B

Elster, *Pica pica* (L.): B

Dohle, *Corvus monedula* L.: B

Im Winter besteht ein gemeinsamer Schlafplatz mit *C. frugilegus* und *C. corone* in Güssing (max. 800 Ex).

Saatkrähe, *Corvus frugilegus* L.: WG

Brütet auf ungarischem Staatsgebiet in Szentgotthard, zur Brutzeit jedoch regelmäßig bei der Nahrungssuche in Neuheiligenkreuz beobachtet.

Wintergast vor allem im Stremtal E Güssing und im unteren Pinkatal (300 - 500 Ex). Im Winter 1985/86 max. 1500 Ex am Schlafplatz in Güssing.

Aaskrähe, *Corvus corone* L.: B

Überwiegend *C. c. cornix* als Brutvogel.

Stare (Sturnidae)

Star, *Sturnus vulgaris* L.: B

Sperlinge (Passeridae)

Haussperling, *Passer domesticus* (L.): **B**

Feldsperling, *Passer montanus* (L.): **B**

Finken (Fringillidae)

Buchfink, *Fringilla coelebs* L.: **B**

Bergfink, *Fringilla montifringilla* L.: **WG**

Girlitz, *Serinus serinus* (L.): **B**

Grünling, *Carduelis chloris* (L.): **B**

Stieglitz, *Carduelis carduelis* (L.): **B**

Zeisig, *Carduelis spinus* (L.): **WG**

Hänfling, *Carduelis cannabina* (L.): **B**

Als Brutvogel viel häufiger als in der angrenzenden Oststeiermark (vgl. HAAR et al. 1986).

Birkenzeisig, *Carduelis flammea flammea* (L.) und

C. f. cabaret (P. L. S. MÜLLER): **WG**

Nicht alljährlich erscheinender Wintergast, im Winter 1986/87 erfolgte bisher der größte Einflug in das Beobachtungsgebiet (max. 200 Ex).

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostrata* L.: **BV**

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus* (PALLAS): **sD**

Am 22.6.1981 1 sgd an den GT.

Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula* (L.): **B**

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes* (L.): **B**

Verbreiteter Brutvogel im Hügelland.

Ammern (Emberizidae)

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis* (L.): **sD**

2 Nachweise: 21.1.1987 1 M bei Königsdorf und am 20.12.1988 1 Ex bei Eltendorf.

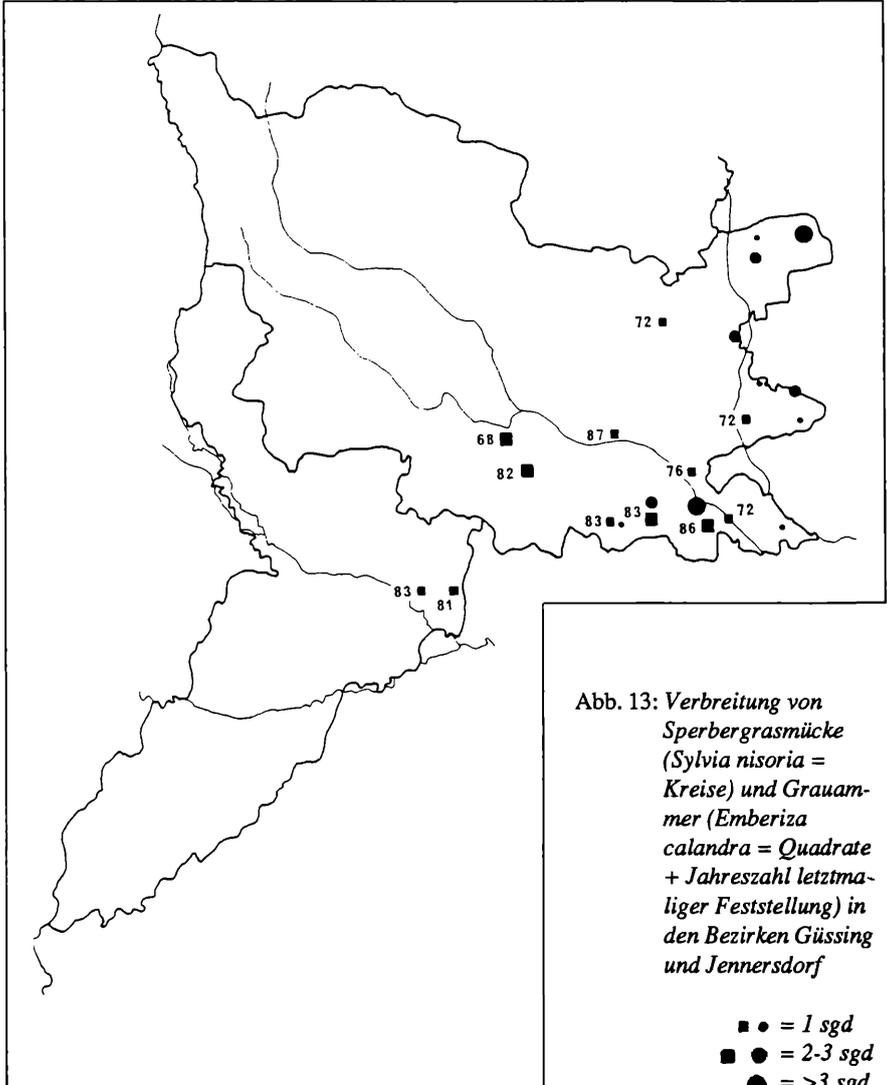
Goldammer, *Emberiza citrinella* L.: **B**

Rohrammer, *Emberiza schoeniclus* L.: **B**

Regelmäßiger Brutvogel nur an den GT (2 - 4 BP). In geringer Zahl Brutvogel auch im Stremtal E Güssing.

Grauammer, *Emberiza calandra* L.: +

Bis Anfang der Achtziger-Jahre zum Teil noch verbreiteter Brutvogel E Güssing. Das Pinkatal wurde zur Brutzeit früher kaum kontrolliert, jedoch dürfte es auch hier viel mehr Grauammern gegeben haben, als aus der Karte hervorgeht (Abb. 13).



6. Gefährdung und langfristige Veränderungen der Brutvogelfauna

Wie der vorangehenden Artenliste zu entnehmen ist, wurden in den Bezirken Güssing und Jennersdorf bis 31.12.1989 insgesamt 237 Vogelarten nachgewiesen. Unter Abzug 4 sicherer oder wahrscheinlicher Gefangenschaftsflüchtlinge bleiben immer noch 233 Arten. Davon entfallen 72 Arten bzw. 30,4 % der Gesamtartenzahl auf regelmäßige Durchzügler, Sommer- und Wintergäste und 34 Arten (= 14,3 % der Gesamtartenzahl) auf seltene Durchzügler und Irrgäste. Weiters konnten insgesamt 115 (= 48,5 % der Gesamtartenzahl) regelmäßig brütende und brutverdächtige Arten nachgewiesen werden. Diese, im Vergleich zum angrenzenden Bezirk Fürstenfeld (vgl. HAAR et al. 1986) um 15 Arten höhere Brutvogelzahl geht zum Teil sicher auf die größere Untersuchungsfläche zurück. Andererseits brüten im südlichen Burgenland regelmäßig auch Arten, die in Österreich hier ihre westlichste Verbreitungsgrenze erreichen (z. B. Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria* vgl. Abb. 13 -; Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*) und in der angrenzenden Oststeiermark bereits fehlen. Zudem gehören die Güssinger Teiche zu den ornithologisch interessantesten Fischteichen Österreichs, mit Brutvorkommen zahlreicher gefährdeter Arten, wie Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*A. fuligula*), Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*) und Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*).

Im Gegensatz zum Fürstenfelder Bezirk wurden im Südburgenland (Bezirke Güssing und Jennersdorf) eine weit geringere Zahl regelmäßiger Durchzügler, Wintergäste, Sommergäste und seltener Durchzügler erfaßt (142 - 106). Dieser Umstand ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß es im Südburgenland keine ansässigen aktive Ornithologen gibt und das Beobachtungsgebiet daher nicht regelmäßig kontrolliert wird.

Bedenklich stimmt, daß 6 Brutvogelarten in den letzten 10 - 20 Jahren sicher oder wahrscheinlich ausgestorben sind (Auerhuhn, *Tetrao urogallus*; Schleiereule, *Tyto alba* ?; Steinkauz, *Athene noctua* ?; Blauracke, *Coracias garrulus*; Schwarzstirnwürger, *Lanius minor* und Grauaammer, *Emberiza calandra*). Eine weit größere Anzahl der Brutvogelarten zeigt jedoch zum Teil starke negative Bestandstrends, sodaß bei fortschreitender Entwicklung mit dem Verschwinden zahlreicher weiterer Arten gerechnet werden muß. Insgesamt stehen 32 regelmäßig brütende Arten des Untersuchungsgebietes in der "Roten Liste" (BAUER 1989), dies sind 30,4 % der Gesamtzahl regelmäßiger Brutvogelarten (Tab. 4) ! Es handelt sich dabei u. a. um Fließgewässerbewohner (Flußuferläufer, *Actitis hypoleucos* und Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius*), die besonders unter den radikalen Regulierungsmaßnahmen an Lafnitz und Raab gelitten haben. So wurde die Lafnitz unterhalb der Wollinger-Mühle bei Heiligenkreuz, mit ihren ausgedehnten Schlamm- und Kiesflächen, in einen biologisch wertlosen Kanal umgeleitet (Abb. 15). Die im verbleibenden Altarm bestehenden Kiesflächen waren bereits nach wenigen Jahren vollständig mit

Weiden (*Salix sp.*) verbuscht (Abb. 14), sodaß dieses bedeutende Brutvorkommen des gefährdeten Flußregenpfeifers (12 Paare) nach zwei Jahren erloschen war !

Die zweite besonders gefährdete Vogelgruppe der beiden Bezirke Güssing und Jennersdorf betrifft Arten, die zur Brut und/oder Nahrungsaufnahme extensiv genutzte Grünlandflächen benötigen (z. B. Weißstorch, *Ciconia ciconia*; Wachtel, *Coturnix coturnix*; Rebhuhn, *Perdix perdix*; Feldschwirl, *Locustella naevia* u. a.) Besonders im Bereich des Zickenbaches zwischen Rohr i. Bgld. und Eisenhüttl (unter anderem Brut der Wiesenweihe, *Circus pygargus*) und im unteren Strem- und Pinkatal bestehen noch ausgedehnte Feuchtwiesenflächen (Abb. 6 und 7), die für die genannten Arten von herausragender Bedeutung sind. Diese Feuchtwiesen erleiden jährlich durch Meliorierungsmaßnahmen und einer zumeist nachfolgenden Umwandlung der Wiesen in Ackerland (v. a. Maisanbau) starke Flächenverluste. Das untere Strem- und Pinkatal hat auch als Überwinterungsgebiet für diverse Greifvogelarten (Kornweihe, *Circus cyaneus*; Mäusebussard, *Buteo buteo*; Turmfalke, *Falco tinnunculus*) und dem Raubwürger (*Lanius excubitor*) eine große Bedeutung, sind aber durch die oben genannten Maßnahmen ebenfalls stark gefährdet.

Von vorrangiger Bedeutung wäre im Moment, den genannten Feuchtwiesengebieten (v. a. Zickenbach zwischen Rohr i. Bgld. und Eisenhüttl) entsprechende Schutzmaßnahmen zuzuführen.

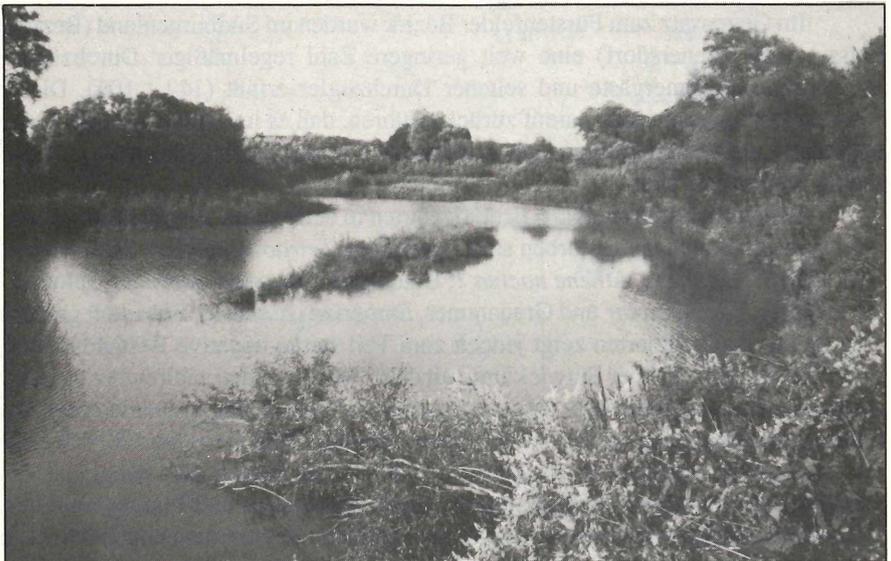


Abb. 14: Aufgestauter Lafnitzaltarm nach der Regulierung bei Heiligenkreuz. Sämtliche Kiesflächen waren nach zwei Jahren bewachsen und bieten weder dem Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), noch dem Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*) Brutmöglichkeiten (vgl. mit Abb. 8)

Tab. 4: *Brutbestand, Siedlungsdichte und Bestandstrend von in Österreich gefährdeten Brutvogelarten ("Rote Liste", Bauer 1989) in den Bezirken Güssing und Jennersdorf (Stand 1989, berücksichtigt wurden nur sicher brütende Arten). Bestandsentwicklung (BT): + = Zunahme, ± = konstante Populationsgröße, - = Abnahme, ? = unbekannt)*

Gefährdungskategorie bzw. Art	Anzahl BP	BP/100 km ²	BT
A.1.2 Vom Aussterben bedroht			
Zwergohreule, <i>Otus scops</i>	<10	<1,35	
Zwergdommel, <i>Ixobrychus minutus</i>	2-3	0,27-0,41	
A.2. Stark gefährdet			
Flußuferläufer, <i>Actitis hypoleucos</i>	<20	<2,71	
Eisvogel, <i>Alcedo atthis</i>	10-20	1,35-2,71	±
Wiedehopf, <i>Upupa epops</i>	<50	<6,77	
Haubenlerche, <i>Galerida cristata</i>	15-20	2,03-2,71	
A. 3. Gefährdet			
Wasserralle, <i>Rallus aquaticus</i>	ca.10	ca.1,35	±
Flußregenpfeifer, <i>Charadrius dubius</i>	5-10	0,68-1,35	
Weißstorch, <i>Ciconia ciconia</i>	42	5,69	
Ziegenmelker, <i>Caprimulgus europaeus</i>	?	?	?
Rebhuhn, <i>Perdix perdix</i>	>30	>4,06	
Wachtel, <i>Coturnix coturnix</i>	25-50	3,38-6,77	?
Wendehals, <i>Jynx torquilla</i>	?	?	?
Gartenrotschwanz, <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	?	?	
A.4. Potentiell gefährdet			
Haubentaucher, <i>Podiceps cristatus</i>	46	6,23	+
Schwarzstorch, <i>Ciconia nigra</i>	15-20	2,03-2,71	+
Hohltaube, <i>Columba oenas</i>	50-100	6,77-13,54	±
Blutspecht, <i>Picoides syriacus</i>	>10	>1,35	±
Uferschwalbe, <i>Riparia riparia</i>	<100	<13,54	+
Schwarzkehlchen, <i>Saxicola torquata</i>	>400	>54,15	±
Feldschwirl, <i>Locustella naevia</i>	70-100	9,48-13,54	
Schlagschwirl, <i>L. fluviatilis</i>	150-200	20,31-27,07	
Rohrschwirl, <i>L. luscinioides</i>	ca.10	ca.1,35	±
Schilfrohrsänger, <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	40-50	5,41-6,77	±
Drosselrohrsänger, <i>A. arundinaceus</i>	2-3	0,27-0,41	
Sperbergrasmücke, <i>Sylvia nisoria</i>	>25	>3,38	±
Beutelmeise, <i>Remiz pendulinus</i>	5-10	0,68-1,35	±
Wespenbussard, <i>Pernis apivorus</i>	>30	>4,06	±
Sperber, <i>Accipiter nisus</i>	>30	>4,06	±
Habicht, <i>Accipiter gentilis</i>	ca.20	ca.2,71	±
Baumfalke, <i>Falco subbuteo</i>	>20	>2,71	±

7. Literatur

- * BAUER, K. (1965): Die Beutetiere südburgenländischer Schleiereulen (*Tyto alba* Scop.). -- *Natur und Land* 51 (5): 112-114. * BAUER, K. (1989): Rote Liste der gefährdeten Vögel und Säugetiere Österreichs und Verzeichnis der in Österreich vorkommenden Arten. -- Wien, 58 pp. * BERG, H.-M. & O. SAMWALD (1989): Zum Vorkommen der Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*) in Österreich. -- *Egretta* 32 (im Druck). * DVORAK, M. (1989): Wasservogel-Brutbestandsaufnahme. 1. Zwischenbericht über die Saison 1988 und Zusammenstellung der seit 1981 erfaßten Brutplätze. -- *Ornith. Informationsdienst*, Folge 44. * FIRBAS, W. (1962): Die Zwergohreule (*Otus scops*) in Österreich. -- *Egretta* 5: 42-57. * FREY, H. & W. WALTER (1977): Brutvorkommen und Nahrungsökologie des Uhus (*Bubo bubo*) im Burgenland. -- *Egretta* 20: 26-35. * GLUTZ VON BLOTZHEIM, U., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1971): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*, Bd. 5. -- Frankfurt a. Main, 700 pp. * HAAR, H. (1972): Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVII/3): Ornithologische Beobachtungen aus der Oststeiermark und dem südlichen Burgenland im Jahre 1970 (Aves). -- *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark* 102: 195-201. * HAAR, H., P. SACKL, F. SAMWALD & O. SAMWALD (1986): Die Vogelwelt des Bezirkes Fürstenfeld. Eine Artenliste mit Anmerkungen zum aktuellen Stand der Brutvogelfauna (Aves). -- *Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum* 37: 1-44. * KEPKA, O. (1955): Allgemeine faunistische Nachrichten aus



Abb. 15: Lafnitzkanal bei Heiligenkreuz, Kommentar überflüssig

Steiermark (II): Ornithologische Beobachtungen aus der mittleren und östlichen Steiermark (Aves). -- Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 85: 11-14. * SACKL, P. (1985): Der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) in Österreich - Arealausweitung, Bestandsentwicklung und Verbreitung. -- Vogelwelt 106: 121-141. * SAMWALD, F. (1968): Brutnachweis der Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*) bei Güssing. -- Egretta 11:4. * SAMWALD, F. (1969): Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XV/3): Ornithologische Beobachtungen in der Oststeiermark im Jahre 1968 (Aves). -- Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 99: 193-201. * SAMWALD, F. (1974): Ornithologische Beobachtungen an den Güssinger Teichen in den Jahren 1968-1973 (Aves). -- Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 3 (2): 71-94. * SAMWALD, F. (1978): Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1975 und 1976 (Aves). -- Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 7 (2): 95-123. * SAMWALD, F. (1979): Weitere Berichte über die Ornis der Güssinger Fischteiche 1974-1978 (Aves). -- Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 8 (2): 117-121. * SAMWALD, F. & O. SAMWALD (1983): Ornithologische Beobachtungen, in der Oststeiermark, in den Jahren 1979 und 1980 (Aves). -- Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 29: 19-40. * SAMWALD, F. & O. SAMWALD (1987): Beobachtungen von Großtrappen (*Otis tarda*) in der Oststeiermark und im Südburgenland im Winter 1986/87. -- Egretta 30: 90-91. * SAUERZOPF, F. (1955): Zur Kenntnis des Brutvorkommens der Zwergohreule (*Otus scops*) im Burgenland. -- Bgld. Heimatbl. 17: 39. * SCHÖNBECK, H. (1960): Zum Vorkommen des Ziegenmelkers (*Caprimulgus europaeus* L.) in der Steiermark. -- Egretta 3: 1-6.

NOTIZEN

Ich bin ein Fischechler.

*Ich lebe dort, wo die Flüsse noch naturnah und unberührt fließen dürfen,
zum Beispiel auch im Südburgenland.*

Diese Landschaften zu erhalten ist der Österreichische Naturschutzbund bemüht.

Sie sollten ihn dabei unterstützen.

Werden Sie Mitglied !

Danke.



Kontaktadresse: Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Burgenland.

Joseph Haydn-Gasse 11, 7000 Eisenstadt.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt S 170.- im Jahr.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Umwelt im Burgenland](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990-1_SH](#)

Autor(en)/Author(s): Samwald Otto, Samwald Franz

Artikel/Article: [Die Vogelwelt der Bezirke Güssing und Jennersdorf 1-39](#)